

Dienstag, 4. Oktober 2011

WAZ WDUPA NR.231

Roß, Weyand, Hildebrand und RESG vorne

Einen Monat lang ging es im Internet rund. Die Wahl zum Sportler des Jahres stieß in unserem Portal DerWesten auf riesige Resonanz. Die Leser-Abstimmung zur Wahl, an der sich auch Radio Duisburg und Studio 47 beteiligten, ist nun beendet. Diese Resultate fließen zu 50 Prozent in das Endergebnis ein. Eine Expertenjury wird in dieser Woche das Endergebnis ermitteln

Bei der Mannschaft des Jahres haben sich die Fans der RESG Walsum und der Freien Schwimmer einen erbitterten Kampf geliefert. Die Rollhockeycracks liegen nun an der Spitze. Im Rennen um den Sportler des Jahres führt Judo-ka Aaron Hildebrand. Bei den Sportlerinnen gewann Eishockey-Spielerin Sarah Weyand die Online-Abstimmung. Bei den Trainern liegt Michael Roß vom Fußball-Landesligisten Viktoria Buchholz vorne.

Westdeutsche Einzelmeisterschaft: Plätze 1 bis 5 an PSV-Judoka

PSV Athleten starteten in Bochum

DUISBURG - Am ersten Oktoberwochenende fanden die Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer in Bochum statt. Vier PSV Athleten schafften im Vorfeld die Qualifikation.

Jessica Burkert (-57 kg) und Julia Malcherek (-63 kg) machten am Samstag den Auftakt. Jessica startete gut in das Turnier und gewann ihren Auftaktkampf vorzeitig. Der Kampf gegen Rike Ruhwinkel aus Bottrop ging über die volle Distanz und endete zu Gunsten der PSV-Athletin. Im Halbfinale traf sie auf Alexandra Zwirner. Auch diesen Kampf konnte sie mit einem vorzeitigen Sieg für sich entscheiden. Das Finale bestritt sie mit Swantje Kaiser. Nach voller Kampfzeit holte Jessica sich durch einen Yuko-Vorsprung verdient den Titel bei den Frau-

en. Julia Malcherek brauchte etwas länger um in das Turnier „rein“ zu kommen. Nach zwei etwas mühseligen Siegen gegen Janine Grafen und Lisa Semmler erreichte jedoch auch sie das Halbfinale. Dort traf sie auf Stefanie Manfrahs aus Mönchengladbach. Da sich beide Kämpferinnen sehr gut kennen, war die Begegnung taktisch stark geprägt. Erst in der Golden-Score Verlängerung musste Julia sich der späteren Westdeutschen Meisterin geschlagen geben. Den Kampf um Platz drei gegen Isabel Schuldt konnte sie bereits nach ca. zwei Minuten für sich entscheiden und holte sie sich so das Ticket zu den Deutschen Pokalmeisterschaften.

Gülper Köroglu (-52 kg) zog nach einem Freilos und dem vorzeitigen Sieg gegen Miriam Berghof ebenfalls ins Halbfinale ein, wo sie jedoch der späte-

ren Turniersiegerin Sabine Struve unterlag. Auch das kleine Finale gegen Hannah Karrasch konnte Gülpa nicht gewinnen und so blieb am Ende ein guter fünfter Platz.

Christian Beckmann (-90 kg) zeigte bei den Männern auch diesmal wieder eine gute Leistung. Mit Siegen gegen den Euskirchener Artur Knack, Frederik Schultejojann vom TuS Wichlinghofen und Sven Gohrbandt vom Haaner TB zog er ins Finale. Dort musste er sich nach einem spannenden Kampf im Golden Score gegen Arthur Westerkamp aus Eschweiler erstmals geschlagen geben. Jessica Burkert, Julia Malcherek und Christian Beckmann haben sich somit die Qualifikation zu den Deutschen Pokalmeisterschaften, die in zwei Wochen in Frankfurt/Oder stattfinden, erkämpft.



Jessica Burkert (l., mit rotem Zusatzgürtel) beim erfolgreichen Finalkampf mit Swantje Kaiser. *Fotos: PSV*



Christian Beckmann in weiß musste sich erst im Finale gegen Arthur Westerkamp (blau) geschlagen geben.



Jessica Burkert (l., mit rotem Zusatzgürtel) beim erfolgreichen Finalkampf mit Swantje Kaiser. *Fotos: PSV*



Christian Beckmann in weiß musste sich erst im Finale gegen Arthur Westerkamp (blau) geschlagen geben.

„Westdeutsche“: Plätze 1 bis 5 an PSV-Judokas

Westdeutsche Einzelmeisterschaften in Bochum

DUISBURG - Am ersten Oktoberwochenende fanden die Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer in Bochum statt. Vier PSV Athleten schafften im Vorfeld die Qualifikation.

Jessica Burkert (-57 kg) und Julia Malcherek (-63 kg) machten am Samstag den Auftakt. Jessica startete gut in das Turnier und gewann ihren Auftaktkampf vorzeitig. Der Kampf gegen Rike Ruhwinkel aus Bottrop ging über die volle Distanz und endete zu Gunsten der PSV-Athletin. Im Halbfinale traf sie auf Alexandra Zwirner. Auch diesen Kampf konnte sie mit einem vorzeitigen Sieg für sich entscheiden. Das Finale bestritt sie mit Swantje Kaiser. Nach voller Kampfzeit holte Jessica sich durch einen Yuko-Vorsprung verdient den Titel bei den Frauen.

Julia Malcherek brauchte etwas länger um in das Turnier „rein“ zu kommen. Nach zwei etwas mühseligen Siegen gegen Janine Grafen und Lisa Semmler erreichte jedoch auch sie das Halbfinale. Dort traf sie auf Stefanie Manfrahs aus Mönchengladbach. Da sich beide Kämpferinnen sehr gut kennen, war die Begegnung taktisch stark geprägt. Erst in der Golden-Score Verlängerung musste Julia sich der späteren Westdeutschen Meisterin geschlagen geben. Den Kampf um Platz drei gegen Isabel Schuldt konnte sie bereits nach ca. zwei Minuten für sich entscheiden und holte sie sich so das Ticket zu den Deutschen Pokalmeisterschaften.

Gülper Köroglu (-52 kg) zog nach einem Freilos und dem vorzeitigen Sieg gegen Miriam Berghof ebenfalls ins Halbfinale ein, wo sie jedoch der späteren Turniersiegerin Sabine Struve unterlag. Auch das kleine Finale gegen Hannah Karrasch konnte Gülpa nicht gewinnen und so blieb am Ende ein guter fünfter Platz.

Christian Beckmann (-90 kg) zeigte bei den Männern auch diesmal wieder eine gute Leistung. Mit Siegen gegen den Euskirchener Artur Knack, Frederik Schultejobann vom TuS Wichlinghofen und Sven Gohrbandt vom Haaner TB zog er ins Finale.

Dort musste er sich nach einem spannenden Kampf im Golden Score gegen Arthur Westerkamp aus Eschweiler erstmals geschlagen geben.

Jessica Burkert, Julia Malcherek und Christian Beckmann haben sich somit die Qualifikation zu den Deutschen Pokalmeisterschaften, die in zwei Wochen in Frankfurt/Oder stattfinden, erkämpft.

Donnerstag, 13. Oktober 2011

PSV-Damen bejubeln zwei Siege

Mit einem Doppelsieg gegen DJK Adler 07 Bottrop und VfL Stade hat sich die erste Damenmannschaft des PSV Duisburg in der 2. Judo-Bundesliga (Gruppe Nord) vor heimischem Publikum Platz drei erkämpft. Vor dem vierten und letzten Kampftag lag der PSV Duisburg mit einem, bzw. zwei Punkten hinter den Kontrahenten zurück.

Katrin Leimgardt (-78 kg) und Jessica Burkert (-57 kg) legten gegen Stade vor, Alina Fiedler (-70 kg) erhöhte auf 3:0. Das 4:0 steuerte Carina Kersten (+78 kg) bei. Da war es auch nicht tragisch, dass Sarah Küpper (-48 kg) in einen Haltegriff geriet und die Gäste so ihren ersten Punkt erzielten und die starke Gülpa Köröglu (-52 kg) nicht über ein Unentschieden hinaus kam. Julia Malcherek (-63 kg) besorgte den 5:1-Endstand.

Gegen Bottrop waren zunächst Leimgardt, Burkert und Fiedler zur Stelle, ehe Köröglu, Kersten und Küpper trotz guter Leistungen die Punkte abgaben. Beim Zwischenstand von 3:3 kam es im letzten Kampf auf Julia Malcherek an, die zunächst durch Uchi-mata mit Yuko in Führung ging. Für die gleiche Technik erhielt sie noch zweimal Waza-ari (halber Punkt) und bescherte dem PSV nach drei Minuten und 49 Sekunden reiner Kampfzeit den zweiten Liga-Sieg.

RHEINISCHE POST

MITTWOCH 19. OKTOBER 2011

JUDO

PSV-Talente gewinnen in Spanien Gold und Silber

(tiwi) Die Nachwuchsjudokas Lara Reimann und Darius Tischner vom PSV Duisburg reisten mit einer Auswahlmannschaft des nordrhein-westfälischer Judoverbandes nach Spanien. Dort nahmen sie am Einladungsturnier „Copa Espana“ der Frauen und Männer unter 16 Jahren in Vigo teil. Lara sicherte sich in der Klasse bis 57 Kilogramm den Sieg. Darius (bis 81 kg) musste sich bei den Männern erst im Finale dem Leverkusener Gabriel Berg geschlagen geben.

Julia Malcherek holt Bronze in Frankfurt

Eine Bronzemedaille erkämpfte PSV-Athletin Julia Malcherek bei den Deutschen Pokalmeisterschaften der Frauen und Männer in Frankfurt (Oder). Durch diese Platzierung hat sie sich für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften im Januar in Potsdam qualifiziert. In der Klasse bis 63 kg erreichte die Duisburgerin nach drei Siegen den Einzug in das Halbfinale. Hier musste sie sich gegen Christiane Hofmann aus Wiesbaden geschlagen geben. Im Kampf um Platz drei setzte sie sich mit einem vorzeitigen Sieg gegen Janine Henning aus Hamburg durch.

Jessica Burkert (bis 57 kg) unterlag nach einem Sieg gegen Doreen Brandt aus Hamburg und verlor nach einem weiteren Sieg in der Trostrunde gegen Alexandra Zwirner aus Witten. Damit belegte sie einen siebten Platz.

Für Christian Beckmann (bis 90 kg) kam nach einer Erstrundenniederlage bereits das frühzeitige Aus.

Mit fünf Medaillen kehrten die Judokas vom PSV vom Landessichtungsturnier der U 16 und U 13 beim 1. Walsumer Judo-Club zurück.

Herausragende Leistungen zeigten die Frauen unter 16 Jahren. Mit jeweils vier Siegen erkämpften Franziska Heidrich (bis 48 kg) und Alexandra Dörper (bis 57 kg) erste Plätze. Gülsah Köröglu (bis 40 kg) unterlag nach drei Siegen erst im Finale und kam auf Rang zwei. Bei den Männern unter 16 Jahren erreichte Yannic Zieke in der Klasse bis 43 kg einen zweiten Platz. Darwin Just belegte ebenfalls in der Klasse bis 43 kg einen siebten Platz.

Bei der U 13 männlich gab es eine Bronzemedaille für Finn Rademaker (bis 55 kg). Alexander Hausmann (bis 50 kg) wurde Fünfter.

WAZ WDUPC NR.252

Freitag, 28. Oktober 2011

Erfolge in Spanien

Lara Reimann und Darius Tischner vom PSV Duisburg reisten mit einer Auswahlmannschaft des NRW-Judoverbandes nach Spanien. Dort nahmen sie am Einladungsturnier „Copa España“ der Frauen und Männer unter 16 Jahren in Vigo teil. Dabei konnte sich Reimann in der Klasse bis 57 Kilo gegen alle Gegnerinnen durchsetzen und gewann souverän Gold. Darius Tischner (bis 81) musste sich bei den Männern erstmals im Finale gegen Gabriel Berg von TSV Bayer 04 Leverkusen geschlagen geben und wurde Zweiter.

● Christian von der Heiden vom PSV hat seine praktische Prüfung zum Landeskampfrichter erfolgreich absolviert.

JUDO

PSV-Talente überzeugen beim Sichtungsturnier

(tiwi) Mit fünf Medaillen kehrten die Judokas des PSV Duisburg vom Landesichtungsturnier der U 16 und U 13 in Walsum zurück. Herausragende Leistungen zeigten die Frauen unter 16 Jahren. Mit jeweils vier Siegen erkämpften Franziska Heidrich (bis 48 kg) und Alexandra Dörper (bis 57 kg) erste Plätze. Gülsah Köroglu (bis 40 kg) unterlag nach drei Siegen erst im Finale. Bei den Männern unter 16 Jahren erreichte Yannic Zieke in der Klasse bis 43 kg einen zweiten Platz. Darwin Just belegte ebenfalls in der Klasse bis 43 kg den siebten Platz. Bei der U13 männlich gab es eine Bronzemedaille für Finn Rademaker (bis 55 kg). Alexander Hausmann (bis 50 kg) wurde Fünfter.

WAZ WDUPB NR.254

Montag, 31. Oktober 2011

Medaillen für PSV-Judokas

Zahlreiche Platzierungen erkämpften die Judokas vom PSV Duisburg bei den internationalen „Bonn Open“.

Bei den Frauen U16 belegte in der Klasse bis 40 kg Gülsah Köroglu den dritten Platz. In der Klasse bis 57 kg erkämpften Lara Reimann Gold und Alexandra Dörper Silber. Fünfte wurde Franziska Heidrich (48kg). In der gleichen Altersklasse ging bei den Männern Bronze an Yannic Zieke (43 kg) und Gold an Darius Tischner (81 kg). Maurice Nuckelt (60 kg) belegte Rang sieben. Bei den Männern U19 war Christian Beckmann in der Klasse bis 90 kg erfolgreich und erklomm den obersten Podestplatz. Am Start waren Judokas aus Slowenien, Belgien, Rumänien, den Niederlanden und Deutschland.

WAZ WDUPB NR.261

Mittwoch, 9. November 2011

Reimann bezwingt Dörper



Ein internes Duell lieferten sich Lara Reimann (rechts) und Alexandra Dörper vom PSV Duisburg beim Sichtungsturnier des Deutschen Judo-Bundes der Frauen unter 16 Jahre in Holzwickede. Im Halbfinale der Klasse bis 57 Kilogramm setzte sich Reimann durch, die dann auch die Gesamtkonkurrenz für sich entschied. Dörper durfte nach vier Erfolgen mit der Bronzemedaille letztlich auch sehr zufrieden sein. Beim Sichtungsturnier der männlichen U16 in Herne belegte Darius Tischner vom PSV Platz fünf in der Klasse bis 81 Kilogramm. Christian Beckmann konnte beim bundesoffenen Sichtungsturnier der U19 in Mannheim seine gute Form unter Beweis stellen und marschierte nach einer Auftaktniederlage in der Trostrunde durch, was ihm Platz drei einbrachte.

KOMPAKT

JUDO

Beckmann wird Dritter beim Sichtungsturnier

(RP) Auf dem bundesoffenen Sichtungsturnier der U19 in Mannheim konnte Christian Beckmann vom PSV Duisburg seine gute Form unter Beweis stellen. In der Klasse bis 90 Kilogramm verlor er nur seinen ersten Kampf gegen den späteren Finalisten Julian Stiebeling. In der Trostrunde marschierte Beckmann ungefährdet durch und wurde so Dritter.

RHEINISCHE POST

MITTWOCH 16. NOVEMBER 2011

JUDO

Franziska Heidrich sorgt für den Siegpunkt

(ma) Der MSV Duisburg war Ausrichter der Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Frauen und Männer unter 17 Jahren. Drei Mannschaften traten bei den Frauen U17 an. Bereits in der ersten Begegnung konnten die PSV-Kämpferinnen ihre Leistungsstärke unter Beweis stellen. Das Judo-Team Düsseldorf wurde mit 5:2 bezwungen. Alexandra Dörper (bis 63 kg), Patricia Klaff (bis 57 kg), Samira Heisel (bis 52 kg), Pia Hamann (bis 44 kg) und Franziska Heidrich (bis 48 kg) sorgten für die Punkte. Auch im zweiten Kampf gegen den 1. JC Mönchengladbach behielten die Duisburgerinnen deutlich die Oberhand und lagen durch Siege von Janine Pörschke (über 70 kg), Patricia Klaff, Alexandra Dörper und Samira Heisel schnell mit 4:0 vorne. Auch wenn die nächsten beiden Punkte an die Mönchengladbacherinnen gingen – Franziska Heidrich sorgte für den Siegpunkt zum 5:2. Damit waren die Nachwuchskämpferinnen vom PSV Bezirksmeister.

Weil auch die Männer siegreich blieben, konnte der MSV einen Doppelsieg feiern.

Schreiber geht an die Grenze

(knü) Der MSV Duisburg war Ausrichter der Judo-Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Frauen und Männer unter 17 Jahren. Als einziges Duisburger Team war der PSV wie berichtet sowohl im weiblichen wie auch im männlichen Bereich vertreten.

Sechs Teams kämpften bei den Männern U17 um die Medaillen. Die PSV-Kämpfer beeindruckten zunächst mit deutlichen Siegen in der Vorrunde. Im Finale kam es zu einem Aufeinandertreffen zwischen dem 1. JC Mönchengladbach und dem PSV Duisburg. Frederik

Schreiber brachte den PSV mit 1:0 in Führung. Mönchengladbach entschied die nächsten drei Kämpfe für sich zum 3:1. Yannic Zieke und Tobias Kirsch sorgten vor dem letzten Kampf für den Ausgleich. Die Spannung war auf dem Höhepunkt. Henrik Schreiber kämpfte unentschieden, so dass die Begegnung zunächst 3:3 (25:25) endete. Nach dem Reglement musste der Kampf wiederholt werden. Beide Kämpfer gingen an ihre konditionellen Grenzen. Nach 3:10 Minuten beendete der Duisburger die dramatische Begegnung und warf sei-

nen Kontrahenten auf den Rücken – die Entscheidung. Die Freude war riesig. Das Duisburger Team hatte sich am Ende glücklich durchgesetzt. Der PSV hatte den Mannschaftskampf gegen den 1. JC Mönchengladbach damit mit 4:3 (35:25) gewonnen.

Am 27. November startet der PSV Duisburg mit beiden Teams bei den Westdeutschen Meisterschaften in Leverkusen. Dann geht es um die Qualifikation zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften am Wochenende des 10. und 11. Dezember in München.

Samstag, 19. November 2011

WAZ WDUPA NR.270

Hildebrand, Weyand, Roß und die RESG

Die Katze ist aus dem Sack: Gestern Abend kürte der Stadtsportbund im Rahmen der Sportschau im Theater am Marienort die Sportler des Jahres.

Bei den Sportlern schaffte Judoka Aaron Hildebrand im zweiten Anlauf den Sprung auf den Thron. Der Mann vom PSV Duisburg ist Nachfolger von Kanute Jannik Innerkofler, der diesmal Fünfter wurde. Zweiter wurde Mirko Szymanowicz vom OSC Rheinhausen vor BMX-Fahrer Marius Lenders.

Sportlerin des Jahres wurde Eishockey-Nationalspielerin Sarah Weyand, die sich knapp vor Titelverteidigerin Lena Müller (Duisburger Ruderverein) durchsetzte. Fußball-Weltmeisterin Kozue Ando vom FCR 2001 Duisburg erreichte Platz drei.

Beim Kampf um den Titel der Mannschaft des Jahres lieferten sich in der Online-Abstimmung die Rollhockey-A-Jugend-Mannschaft der RESG Walsum und die Bundesliga-Wasserballerinnen der Freien Schwimmer ein heißes Duell. Am Ende behielten die Jungs von der RESG knapp die Oberhand. Dritter wurden die Volleyballer des Rumelner TV. Die ASCD-Wasserballer, die vor einem Jahr siegten, belegten diesmal den sechsten Rang.

Bei den Trainern war Titelverteidiger Achim Schürmann, der am Dienstag als Trainer des OSC Rheinhausen zurückgetreten ist, gar nicht nominiert. Für seinen Nachfolger muss das zwangsläufig kein schlechtes Omen sein. Michael Roß, Aufstiegscoach beim Fußball-Landesligisten Viktoria Buchholz, gewann die Wahl vor seinem Kollegen Heiko Heinlein, Trainer des Niederrheinligisten Hamborn 07. Freddy Gies, Volleyball-Trainer des Rumelner TV, wurde Dritter.

Das Abstimmungsergebnis setzt sich zu 50 Prozent aus einer Online-Abstimmung und zu 50 Prozent aus der Abstimmung einer Expertenjury zusammen. **D. R.**



Sportler des Jahres: Aaron Hildebrand vom PSV Duisburg.

Montag, 21. November 2011

Nachwuchs von PSV und MSV überzeugt

Acht Judokas vom PSV Duisburg gingen bei den Kreiseinzelmeisterschaften der Altersklasse U 11 in Meiderich an den Start. Alle Teilnehmer konnten Medaillenplätze erreichen.

Erste Plätze erkämpften Chiara Heisel (Klasse bis 30 Kilogramm), Anna Heidrich (bis 36), Carina Popp (bis 48) und Jonas Eckhardt (über 46).

Silber holte sich Niels Poth (bis 31 Kilogramm). Bronze gab es dann noch für Caroline Gruber (bis 40), Lukas Schauer (bis 34) und Nils Hucht (über 46).

Alle PSV-Judokas haben sich für die Bezirkseinzelmeisterschaften am 26. und 27. November in Grevenbroich qualifiziert.

Der MSV Duisburg konnte mit der Bilanz seiner Teilnehmer bei dieser Veranstaltung ebenfalls sehr zufrieden sein. Zu ersten Plätzen reichte es für Zehra Uyua (bis 24 Kilogramm) und Marvin Lange (bis 34). Auf dem zweiten Rang landeten Felix Henkel (bis 27), Umut Kahraman (bis 34), Halil Uyua (bis 37) und Lisa von Ostrowski (bis 48). Joel Junkermann wurde schließlich in der Klasse über 46 Kilogramm Dritter. Auch sie nehmen am kommenden Wochenende an der Bezirksmeisterschaft teil.

Sportschau: „Das war spitze“

Die **33. Duisburger Sportschau** begeisterte die Zuschauer im Theater am Marientor. Dennoch ist die **Zukunft** der beliebten Veranstaltung **offen**. Bei der Wahl zum **Sportler des Jahres** setzten sich Aaron **Hildebrand**, Sarah **Weyand**, Michael **Roß** und die **A-Jugend** der RESG Walsum durch.



Die „**Fliegenden Homberger**“ sorgten mit ihrer artistischen Darbietung für staunende Gesichter unter den Zuschauern im Theater am Marientor.

RP-FOTO: ANDREAS PROBST

VON TIM WINTER

Als Franz Hering zum Abschluss der 33. Duisburger Sportschau zum Schlusswort die Bühne betrat, brachte er es auf den Punkt. Mit der simplen Aussage „Das war spitze“ gab der Vorsitzende des Stadtsportbundes die Meinung der begeisterten Zuschauer auf den Punkt. Auch

Spannung und sportlichen Höchstleistungen geboten. Am Ende strahlten nicht nur die Sieger der Wahl zum Sportler des Jahres, die über ein Online-Voting und eine Expert-Jury bestimmt wurden, über beide Ohren.

Das Programm stellte Klein und Groß zufrieden. Nachdem die Klatsch- und Beifallsstürme der Zuschauer

in seinem Sitz. Nachdem das Showteam „Matrix“ die Stimmung nach der Pause wieder nach oben trieb, wurde es märchenhaft am Marientor. Die Gruppe „Schneewittchen & 7 Zwerge“, bestehend aus Turnern der ersten und zweiten Bundesliga, zeigte eine Parodie der Märchenklassiker am Barren. Das Finale des Shows hatte es nach einmal in

erwehr Paris nochmals ihr Können. die 33 Franzosen spielten im wahren Sinne des Wortes mit dem Feuer. Was die Raubkatzen im Zirkus schaffen, können die Pariser Feuerwehrleute schon lange. Neben den Sprüngen durch brennende Ringe begeisterte die Turngruppe mit Kunststücken am Barren und akrobatischen Höchstleistungen.

Neben dem Sport kam auch der Spaß nicht zu kurz. Nicht nur das lustige Jonglier-Duo aus dem Breisgau sorgte für Lachanfälle. Die Laudatoren Achim Winkler und Rolf Milser sorgten während der Sportler-Ehrung für die Lacher des Abends. Zoodirektor Winkler hielt die Laudatio für die Mannschaft des Jahres und bot einen langen Vergleich zwischen Tier- und Sportwelt auf, was für viel Applaus sorgte und äußerst amüsant war. Dennoch freute sich die A-Jugend der RESG Walsum, als Winkler sie nach einer ewig anmutenden Rede

endlich als Sieger verkündete. Auf Platz zwei landeten die Wasserballerinnen der Freien Schwimmer gefolgt vom Rumelner TV (Volleyball).

Auch Rolf Milser sorgte unfreiwillig für einen Lacher. Der Laudator der Kategorie Sportler des Jahres erklärte, es spannend machen zu wollen und nahm diese „Spannung“ mit dem nächsten Atemzug aber wieder, als er sagte, dass der Gewinner ein Judoka sei. Aaron Hildebrand landete vor Handballer Mirko Symanowicz und BMX-Fahrer Marius Lenders. Bei den Sportlerinnen setzte sich Eishockey-Nationalspielerin Sarah Weyand gegen Titelverteidigerin Lena Müller (Duisburger Ruderverein) und Fußball-Weltmeisterin Kozue Ando durch. Michael Roß, der mit Viktoria Buchholz in die Fußball-Landesliga aufstieg, wurde Trainer des Jahres und verwies Heiko Heinlein (Hamborn 07) und Freddy Gies (Rumelner TV) auf die Plätze.



Sportler „Das war Spitze“

Die 33. Duisburger Sportschau begeisterte die Zuschauer im Theater am Marientor. Dennoch ist die Zukunft der beliebten Veranstaltung **offen**. Bei der Wahl zum **Sportler des Jahres** setzten sich Aaron **Hildebrand**, Sarah **Weyand**, Michael **Roß** und die **A-Jugend** der RESG Walsum durch.



Die „**Fliegenden Homberger**“ sorgten mit ihrer artistischen Darbietung für staunende Gesichter unter den Zuschauern im Theater am Marientor.

RP-FOTO: ANDREAS PROBST

VON TIM WINTER

Als Franz Hering zum Abschluss der 33. Duisburger Sportschau zum Schlusswort die Bühne betrat, brachte er es auf den Punkt. Mit der simplen Aussage „Das war Spitze“ gab der Vorsitzende des Stadtverbands die Meinung der begeisterten Zuschauer perfekt wieder. Auch die Eröffnung blieb Hering vorbehalten. Der SSB-Vorsitzende versprach „unvergessliche Momente“, hielt damit Wort, wie sich später zeigte, musste die Stimmung aber trüben, da er keine 34. Veranstaltung versprechen konnte.

Das tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch. Einem nahezu ausverkauften Theater am Marientor wurden drei Stunden voll Spaß,

Spannung und sportlichen Höchstleistungen geboten. Am Ende strahlten nicht nur die Sieger der Wahl zum Sportler des Jahres, die über ein Online-Voting und eine Expertise-Jury bestimmt wurden, über beide Ohren.

Das Programm stellte Klein und Groß zufrieden. Nachdem die Klasse 4a der Grundschule Hebbelstraße ordentlich Stimmung in die Bude brachte, sorgte die deutsche Nationalmannschaft der Rhythmischen Sportgymnastik mit ihrer WM-Kür für staunende Gesichter. Auch die „Fliegenden Homberger“ machten ihren Namen alle Ehre und sorgten für eine Flut an Szenenapplaus.

Auch im zweiten Teil versank kein Zuschauer vor Langeweile gähnd

in seinem Sitz. Nachdem das Showteam „Matrix“ die Stimmung nach der Pause wieder nach oben trieb, wurde es märchenhaft am Marientor. Die Gruppe „Schneewittchen & 7 Zwerge“, bestehend aus Turnern der ersten und zweiten Bundesliga, zeigte eine Parodie der Märchenklassiker am Barren. Das Finale der Show hatte es noch einmal in sich. Mit Sportgymnastik aller höchsten Güte riss das Duo „Evolutions“, übrigens 45-facher Deutscher Meister, die Zuschauer in ihren Bann. Sogar die Bezeichnung atemberaubend ist zu schwach, um diese Vorführung zu beschreiben.

Zum Abschluss einer gelungenen Show, die jedes Primetime-Fernsehprogramm ersetzen kann, präsentierte die Turngruppe der Feu-

erwehr Paris nochmals ihr Können. die 33 Franzosen spielten im wahren Sinne des Wortes mit dem Feuer. Was die Raubkatzen im Zirkus schaffen, können die Pariser Feuerwehrleute schon lange. Neben den Sprüngen durch brennende Ringe begeisterte die Turngruppe mit Kunststücken am Barren und akrobatischen Höchstleistungen.

Neben dem Sport kam auch der Spaß nicht zu kurz. Nicht nur das lustige Jonglier-Duo aus dem Breisgau sorgte für Lachanfänge. Die Laudatoren Achim Winkler und Rolf Milser sorgten während der Sportler-Ehrung für die Lacher des Abends. Zoodirektor Winkler hielt die Laudatio für die Mannschaft des Jahres und bot einen langen Vergleich zwischen Tier- und Sportwelt auf, was für viel Applaus sorgte und äußerst amüsant war. Dennoch freute sich die A-Jugend der RESG Walsum, als Winkler sie nach einer ewig anmutenden Rede

endlich als Sieger verkündete. Auf Platz zwei landeten die Wasserballerinnen der Freien Schwimmer gefolgt vom Rumelner TV (Volleyball).

Auch Rolf Milser sorgte ungewollt für einen Lacher. Der Laudator der Kategorie Sportler des Jahres erklärte, es spannend machen zu wollen und nahm diese „Spannung“ mit dem nächsten Atemzug aber wieder, als er sagte, dass der Gewinner ein Judoka sei. Aaron Hildebrand landete vor Handballer Mirko Symanowicz und BMX-Fahrer Marius Lenders. Bei den Sportlerinnen setzte sich Eishockey-Nationalspielerin Sarah Weyand gegen Titelverteidigerin Lena Müller (Duisburger Ruderverein) und Fußball-Weltmeisterin Kozue Ando durch. Michael Roß, der mit Viktoria Buchholz in die Fußball-Landesliga aufstieg, wurde Trainer des Jahres und verwies Heiko Heinlein (Hamborn 07) und Freddy Gies (Rumelner TV) auf die Plätze.



Eishockey-Nationalspielerin Sarah **Weyand** wurde als Duisburgs Sportlerin des Jahres ausgezeichnet.

RP-FOTO: ANDREAS PROBST

SPORTSCHAU MIT SPORTLEREHRUNG: DIE BESUCHER IM AUSVERKAUFTEN THEATER AM MARIENTOR WAREN BEGEISTERT

DER
HL

1. Aaron
(Duisburg)
Mirko Szy-
Rheinhaus
Lenders
4. Paul
(Duisburg)
nerkofler
(9,886,
SV Duis-
Wien-
ersbach)
ohrmüller

res: 1. Sa-
Moers)
er (Duis-
) 16,39,
CR 2001
4. Helen
(Duisburg)
ling (SV
, 6. Lea
ffelberg)

es: 1. Mi-
uchholz)
Heinlein
, 3. Fred-
(V) 12,93,
C Duis-
ristopher
(m) 9,485,
V Duis-
Hebink
, 732.

Jahres:
A-Jugend
2. Freie
g (Frau-
, 3. Ru-
ll) 14,8,
Fußball)
urg (Fuß-



Die durchtrainierten Jungs von der Pariser Feuerwehr können auch Feuer löschen. Am Freitag begeisterten sie mit ihren Darbietungen am Barren.

Womöglich nur eine nette Episode

Sportschau...

Womöglich nur eine nette Episode

Sportschau Neues Konzept mit Sportlerehrung kam bei den Zuschauern an. Ohne das TaM droht der Show jedoch das Aus

Dirk Retzlaff (Text)
Stephan Eickershoff (Fotos)

Da quälten sich die Besucher der Sportschau des Stadtsportbundes drei Jahrzehnte lang auf den harten Sitzen der Rhein-Ruhr-Halle und saßen im Theater am Marienort nun zum ersten Mal in bequemen Sesseln, und nun soll auch schon alles wieder vorbei sein. Das TaM wird zum Jahresende geschlossen und damit wird die Show vom Freitagabend nicht nur eine nette Episode bleiben, sondern womöglich sogar das Ende einer langen Tradition. „Eine weitere geeignete Halle gibt es nicht“, so SSB-Chef Franz Hering.

Überraschungseffekt

Dabei konnte der Stadtsportbund seinem Stammpublikum eine aufgepeppte Version der traditionsreichen Show präsentieren, die an diesem Ort eine langfristige Perspektive hätte. Die Einbindung der Sportlerehrung war ein Gewinn. Nun stehen beide Veranstaltungen auf der Kippe. Unter den Augen von Oberbürgermeister Adolf Sauerland, den das Publikum mit Applaus, Buhrufen und Pfiffen begrüßte, begeisterte vor allem die Barren-Crew der Pariser Feuerwehr die Zuschauer. Die Fliegenden Homberger nutzten ihren Heimvorteil und ernteten den Applaus für ihre bunte Show.

Wie schon im vergangenen Jahr lebte die Ehrung der Sportler vom Überraschungseffekt. Auch diesmal war im



Aaron Hildebrand (Mitte) freute sich mit Moderatorin Kerstin von der Linden und Rolf Milser.



Karin Riediger-Heintges ehrt Eishockey-Frau Sarah Weyand (links).



SSB-Chef Franz Hering verpflichtete Michael Roß (links) vor 20 Jahren beim DSV 1900 als Spieler. Nun ehrt er ihn als Trainer des Jahres.

Vorfeld nahezu nichts durchgesickert. Lediglich Eishockeyspieler Sarah Weyand wusste wohl Bescheid. „Sie hatte sich mittags krank gemeldet. Da haben wir ihr deutlich zu verstehen gegeben,

dass es besser wäre, wenn sie kommen würde“, so SSB-Geschäftsführer Uwe Busch. Sarah bereute ihr Erscheinen nicht: „Als Frau im Eishockey ist es eh schwierig, Aufmerksamkeit und Anerkennung zu

erhalten.“ Aaron Hildebrand, im zweiten Anlauf zum Sportler des Jahres gekürt, könnte auch in den nächsten Jahren auf dem Podest stehen. Dem Judoka fehlen nur noch wenige Punkte für die Olympiaqualifikation.

Michael Roß, Fußball-Trainer von Viktoria Buchholz,



Fliegende Keulen: Die Artisten vom Duo Complet hatten auf der Bühne alles im Griff.



2. Freie
rg (Frau-
9, 3. Ru-
all) 14,8,
(Fußball)
urg (Fuß-
Duisburg
7. Show-
porttanz)
rn 88

Prozent auf
erwesten.de
Radio Duis-
50 Prozent
ournalisten,
Sportlern.

ER LIN-
bei der
Sportler-
stürzt auf
der letzt-
s Jahres,
, in der
kgetreten
in meiner
atorin, die
nd die Sa-
dazu“, so
der letzte
te Schür-
rhalle für
s der von
er Bühne
ontale be-
hatte. Zu-
ournalistin
s Kanute
auf der
geizt hat-
achfolger
sich am
hingegen
u saß ja
achte der
Viktoria

llte seine
ortler des
e ziehen,
erhöhen,
eiten Satz
er Olym-
Der Ge-

DER LIN-rin bei der der Sportler- bestürzt auf ass der letzt- des Jahres, ann, in der rückgetreten ge in meiner leratorin, die . Und die Sa- ört dazu“, so Bei der letzt- hatte Schür- atorhalle für , als der von der Bühne horizontale be- st hatte. Zu- Journalistin dass Kanute ler auf der n gegeizt hat- n-Nachfolger felt sich am ne hingegen Frau saß ja n“, lachte der von Viktoria

wollte seine „Sportler des änge ziehen, g zu erhöhen, zweiten Satz n der Olym- 84. „Der Ge- loka“, so Mil- nell die Katze B. Länger als **Hildebrand** en die A-Ju- -Cracks der auf den erlö- en. Zoodirek- ler holte in er weiter aus, arallelen zur er Laudator lten Ewigkeit kündete. Ein hockeysport o-Chef indes

geschlossen und damit wird die Show vom Freitagabend nicht nur eine nette Episode bleiben, sondern womöglich sogar das Ende einer langen Tradition. „Eine weitere geeig- nete Halle gibt es nicht“, so SSB-Chef Franz Hering.

Überraschungseffekt

Dabei konnte der Stadt- sportbund seinem Stamm- publikum eine aufgepeppte Version der traditionsreichen Show präsentieren, die an diesem Ort eine langfristige Pers- pektive hätte. Die Einbindung der Sportlerehrung war ein Gewinn. Nun stehen beide Veranstaltungen auf der Kip- pe. Unter den Augen von Oberbürgermeister Adolf Sauerland, den das Publikum mit Applaus, Buhrufen und Pfiffen begrüßte, begeisterte vor allem die Barren-Crew der Pariser Feuerwehr die Zu- schauer. Die Fliegenden Hom- berger nutzten ihren Heimvor- teil und ernteten den Applaus für ihre bunte Show.

Wie schon im vergangenen Jahr lebte die Ehrung der Sportler vom Überraschungse- ffekt. Auch diesmal war im



Aaron Hildebrand (Mitte) freute sich mit Moderatorin Kerstin von der Linden und Rolf Milser.



Karin Riediger-Heintges ehrt Eishockey-Frau Sarah Weyand (links).



SSB-Chef Franz Hering verpflichtete Michael Roß (links) vor 20 Jahren beim DSV 1900 als Spieler. Nun ehrt er ihn als Trainer des Jahres.

Vorfeld nahezu nichts durch- gesickert. Lediglich Eisho- ckey-Spielerin Sarah Weyand wusste wohl Bescheid. „Sie hatte sich mittags krank ge- meldet. Da haben wir ihr deut- lich zu verstehen gegeben,

dass es besser wäre, wenn sie kommen würde“, so SSB-Ge- schäftsführer Uwe Busch. Sarah bereute ihr Erscheinen nicht: „Als Frau im Eishockey ist es eh schwierig, Aufmerk- samkeit und Anerkennung zu

erhalten.“ Aaron Hildebrand, im zweiten Anlauf zum Sport- ler des Jahres gekürt, könnte auch in den nächsten Jahren auf dem Podest stehen. Dem Judoka fehlen nur noch weni- ge Punkte für die Olympiaqua- lifikation.

Michael Roß, Fußball-Trai- ner von Viktoria Buchholz, kam völlig übermüdet im TaM an. Die Rückkehr von der Urlaubsreise in Venezuela steckte ihm noch in den Kno- chen. „Dieser Titel gilt auch der Mannschaft und dem Funktionsteam“, gab Roß die Blumen weiter. Die A-Jugend- Cracks der RESG Walsum strotzten hingegen vor Kraft: „Mal sehen, was in Duisburg heute noch los ist“, so Kapitän Sebastian Haas.

ONLINE Mehr Bilder
im Internet unter
www.derwesten.de/sport-du



Die Mannschaft des Jahres: Die Rollhockey-A-Jugend der RESG Walsum feierte lange.



Fliegende Keulen: Die Artisten vom Duo Complet hatten auf der Bühne alles im Griff.



Für die fliegenden Homberger ging es hoch hinaus.

ERGEBNISSE DER SPORTLERWAHL

Sportler des Jahres: 1. Aaron Hildebrand (PSV Duisburg) 20,17 Punkte, 2. Mirko Szymanowicz (OSC Rheinhausen) 14,12, 3. Marius Lenders (BMX-Fahrer) 12,8, 4. Paul Schüler (ASC Duisburg) 12,07, 5. Jannik Innerkofler (Bertasee Duisburg) 9,886, 6. Srdjan Baljak (MSV Duisburg) 6,655, 7. Patrick Wiencek (VfL Gummersbach) 5,692, 8. Rudi Rohrmüller (Hamborn 88) 2,625.

Sportlerin des Jahres: 1. Sarah Weyand (GSC Moers) 19,23, 2. Lena Müller (Duisburger Ruderverein) 16,39, 3. Kozue Ando (FCR 2001 Duisburg) 13,22, 4. Helen Krzoska (Eintracht Duisburg) 12,2, 5. Sabine Leiding (SV Rheinhausen) 9,047, 6. Lea Stöckel (Club Raffelberg) 7,926.

Trainer des Jahres: 1. Michael Roß (Viktoria Buchholz) 18,46, 2. Heiko Heinlein (Hamborn 07) 15,86, 3. Freddy Gies (Rumelner TV) 12,93, 4. Arno Troost (ASC Duisburg) 10,43, 5. Christopher Nusch (RESG Walsum) 9,485, 6. Milan Sasic (MSV Duisburg) 8,217, 7. Frank Hebink (Bertasee Duisburg) 6,732.

Mannschaft des Jahres: 1. RESG Walsum A-Jugend (Rollhockey) 16,94, 2. Freie Schwimmer Duisburg (Frauen-Wasserball) 15,49, 3. Rumelner TV (Volleyball) 14,8, 4. Hamborn 07 (Fußball) 9,749, 5. MSV Duisburg (Fußball) 7,902, 6. ASC Duisburg (Wasserball) 7,855, 7. Showteam Calypso (Sporttanz) 7,739, 8. Hamborn 88 (Squash) 3,538.

Das Ergebnis basiert zu 50 Prozent auf der Abstimmung auf www.derwesten.de und den Internetseiten von Radio Duisburg und Studio 47 und zu 50 Prozent auf einer Expertenjury mit Journalisten, Sponsoren und ehemaligen Sportlern.

SPORTSCHAU-SPLITTER

KERSTIN VON DER LINDEN, Moderatorin bei der Sportschau und der Sportler-ehrerung, reagierte bestürzt auf die Nachricht, dass der letztjährige Trainer des Jahres, **Achim Schürmann**, in der letzten Woche zurückgetreten war. „Es gibt Dinge in meiner Laufbahn als Moderatorin, die vergesse ich nicht. Und die Sache mit ihm gehört dazu“, so die Journalisten. Bei der letztjährigen Ehrung hatte Schürmann in der Mercatorhalle für Aufsehen gesorgt, als der von der Linden auf der Bühne spontan in die Horizontale befördert und geküsst hatte. Zuvor hatte sich die Journalistin darüber beklagt, dass Kanute **Jannik Innerkofler** auf der Bühne mit Küssen gezeigt hatte. Schürmann-Nachfolger **Michael Roß** hielt sich am Freitag in der Bühne hingegen zurück. „Meine Frau saß ja auch im Publikum“, lachte der Fußball-Trainer von Viktoria Buchholz.

ROLF MILSER wollte seine Laudatio auf den „Sportler des Jahres“ in die Länge ziehen, um die Spannung zu erhöhen, jedoch schon im zweiten Satz verplapperte sich der Olympiasieger von 1984. „Der Gewinner ist ein Judoka“, so Milser, der damit schnell die Katze aus dem Sack ließ. Länger als Judoka **Aaron Hildebrand** mussten hingegen die A-Jugend-Rollhockey-Cracks der RESG Walsum auf den erlösenden Satz warten. Zoodirektor **Achim Winkler** holte in seiner Rede immer weiter aus, zog zahlreiche Parallelen zur Tierwelt, ehe der Laudator nach einer gefühlten Ewigkeit das Ergebnis verkündete. Ein Tier, das zum Rollhockeysport passt, fiel dem Zoo-Chef indes nicht ein.

WÖRTLICH

„Bei uns ist ein Platz im Vorstand noch frei. Wir würden Dr. Baer sofort nehmen.“

Steffen Dauter, Geschäftsführer des Handball-Drittligisten OSC Rheinhausen, zur gescheiterten Wahl von Stadtwerke-Vorstand Edmund Baer beim Fußball-Zweitligisten MSV Duisburg.

„Wir kommen da wieder raus. Wenn auch mit vielen blauen Flecken.“

Matthias Reckzeh, Torwart des Handball-Drittligisten OSC Rheinhausen, zur Tahfahrt des Zweitliga-Absteigers.

„14 Minuten?“

Alice Scheja, Spielerin des Frauenhandball-Oberligisten TV Aldenrade, schlug die Hände vors Gesicht, als sie hörte, wie lange die Walsumerinnen in der zweiten Hälfte gegen Beyeröhde kein Tor erzielt hatten. Beinahe hätte der TVA den Sieg noch aus der Hand gegeben.

„Ich habe sie gerade hier kennengelernt. Der Titel macht's.“

Aaron Hildebrand, frischgebackener „Sportler des Jahres“, bei der Ehrung im TaM auf die Frage von Moderator Clemens Löcke, warum er die Hand seiner Sitz-Nachbarin halte.

„Bis heute Abend.“

Aaron Hildebrand auf die anschließende Frage, wie lange die Beziehung denn halten werde. Tatsächlich ist der Judoka mit Freundin Marthe seit drei Jahren zusammen.

„Mit Emil gehe ich nicht mehr zum Frisör.“

Daniel Brosinski, Doppeltorschütze des MSV Duisburg, zur Aufschlüsselung seines neuen Irokesenlocks, der erforderlich wurde, nachdem Emil Jula mit dem Rasierapparat für Kahlschlag gesorgt hatte.

„Wir hätten bis Dienstag spielen können, ohne dass uns ein Treffer gelungen wäre.“

Stefan Kläß, Trainer der U 15 des MSV Duisburg, nach dem 0:2 bei Rhenania Bottrop in der C-Jugend-Niederheinnliga.

„Es war wie beim Handball. Wir standen vor dem Kreis, der Gegner dahinter.“

Christoph Klöpffer, Coach der MSV-U-17, nach dem 1:1 in der B-Jugend-Bundesliga gegen die „Betonmischer“ aus Bonn.

Hilfe für die Besten im Nachwuchs



Unterstützung für den Nachwuchs gab es auch in diesem Jahr durch die Duisburger Jugendsport-Stiftung, die beim Stadtsportbund angesiedelt ist. Durch Zinseinnahmen,

Spenden der Grillo-Familie und des SSB profitierten Nina Krebs (2. von links, TB Rheinhausen, Badminton), Torben Schmidt (3. von links, Eintracht Duisburg, Fechten) und Lea

Reimann (4. von links, PSV Duisburg Judo) die Kanuten von Bertasee Duisburg, die U-17-Rollhockey-Mannschaft der RESG Walsum sowie der ASC Duisburg (Wasserball), Club Raf-

felberg (Hockey), Westende Hamburg (Tanzsport), KSV Wedau (Kanu) und AKS Rheinhausen (Ringen) von Fördergeldern in Höhe von insgesamt 7500 Euro. Foto: Lars Fröhlich

Donnerstag, 22. Dezember 2011

Supertalent, Megawoman und Ironman

In den letzten Jahren ging die Beteiligung bei Vereinsmeisterschaften und Weihnachtsfeiern der Judoabteilung des PSV Duisburg immer weiter zurück. So gebar die Abteilungsleitung die Idee eines Weihnachtsevents. Mit stimmungsvoller Musik und einem großen Buffet aus elterlichen Leckereien wurden in der Altersklasse der unter Zwölfjährigen das Supertalent und in der Klasse U16 die Megawoman und der Ironman ermittelt.

Zudem präsentierten Groß und Klein, was sie so drauf haben. In der ersten Disziplin „Kreativität“ mussten die Kinder einzeln oder in Gruppen Verkettungen von mindestens drei Elementen aus Wurf-, Boden- und Falltechniken demonstrieren. Außerdem gab es Judokämpfe und eine Ausdauerprobe. Während des Tages wurden auch die besten Judoka des Vereins im abgelaufenen Jahr geehrt. Der Gesamtsieg für die meisten Kampfpunkte ging an Jessica Burkert und Christian Beckmann.

Die Ergebnisse:

„**Supertalent**“: Anna Heidrich, Freya Rademaker, Carina Popp, Simon Ehrhardt, Pascal Emer, Dominic Gähringer, Timon Hüsemann, Youssef Karoumat.

„**Megawoman**“: Franziska Heidrich.

„**Ironman**“: Darwin Just, Maurice Nuckelt, Nicolas Schmidt.

Die besten Judoka des Vereins 2011:

U 11: Chiara Heisel, Jonas Eckhardt, Nils Poth.

U 14: Gülsah Köroglu, Finn Rademaker.

U 17: Alexandra Dörper, Felix Reese.

U 20: Lea Reimann, Christian Beckmann.

Frauen: Julia Malcherek.

Männer: Aaron Hildebrand.

KOMPAKT

JUDO

Die neue Idee wird zum durchschlagenden Erfolg

(tiwi) In den vergangenen Jahren ging die Beteiligung bei Vereinsmeisterschaften und Weihnachtsfeiern der Judoabteilung des PSV Duisburg immer weiter zurück. So führte die Abteilungsleitung die Idee eines Weihnachtsevents ein – mit durchschlagendem Erfolg. Mit stimmungsvoller Musik und einem Wahnsinnsbuffet aus elterlichen Leckereien wurden in der Altersklasse der unter Zwölfjährigen das „Supertalent“ und in der Klasse U16 die „Megawoman“ bzw. der „Ironman 2011“ ermittelt.

Demonstrierte Falltechniken

(tiwi) In der kleinen Turnhalle der Gesamtschule Duisburg-Süd zeigten unter der sportlichen Leitung von Julia Malcherek Klein wie Groß, was sie sportlich so drauf haben. Dazu wurden alle Kinder in Gruppen eingeteilt, die von älteren Judokas während der ganzen Veranstaltung begleitet wurden. In der ersten Disziplin „Kreativität“ mussten die Kinder einzeln oder in Gruppen Verkettungen von mindestens drei Elementen aus Wurf-, Boden-, Falltechniken demonstrieren. Auch Turnübungen konnten mit eingebunden werden.

Nach vier Stunden Wettkampf die „Sieger“

(tiwi) Der Judowettkampf war die zweite Disziplin, bei der in der jeweiligen Gruppe Jeder gegen Jeden kämpfte. Zu guter Letzt mussten im Ausdauerteil acht bzw. zehn Minuten mit Werfen oder Laufen überstanden werden. Nach circa vier Stunden standen bei der U12 Anna Heidrich, Freya Rademaker, Carina Popp, Simon Ehrhardt, Pascal Emer, Dominic Gähringer, Timon Hüsemann und Youssef Karoumat als Supertalent 2011 fest. In der Altersklasse U16 wurden Franziska Heidrich Megawoman und Darwin Just, Maurice Nuckelt, Nicolas Schmidt sowie Isa Taramov Ironman 2011.

Jessica Burkert und Christian Beckmann

(tiwi) Diese Veranstaltung bildete aber auch einen würdigen Rahmen, um die sportlichen Leistungen des ganzen Jahres zu ehren. So wird in einer vereinsinternen Rangliste akribisch jeder Sieg und jede Platzierung nach einem Punkteschlüssel bewertet. Die besten der jeweiligen Altersklasse bekamen einen Pokal. In der U11 wurden in diesem Jahr Chiara Heisel und Jonas Eckhardt punktgleich mit Nils Poth Pokalsieger. Gülsah Köroglu und Finn Rademaker gewannen die Vereinswertung in der Altersklasse U14. In der Klasse U17 sammelten Alexandra Dörper und Felix Reese die meisten Punkte. Lea Reimann und Christian Beckmann erkämpften sich den Pokal in der U20. Bei den Frauen und Männern haben Julia Malcherek und der „Duisburger Sportler des Jahres 2011“, Aaron Hildebrand, die meisten Punkte gesammelt. Der Gesamtsieg für die meisten Kampfpunkte ging bei den Mädchen und Frauen an Jessica Burkert, die in den zwei obersten Altersklassen Punkte holte und bei den Männern an Christian Beckmann.

BLICK: DER DUISBURGER SPORT BOT 2011 WIEDER VIELE HÖHEPUNKTE

te Erfolge



Ein Jahr, in dem vieles anders lief als erwartet, liegt hinter den Fußballfrauen des FCR 2001 Duisburg. Vor allem für die ersten sechs Monate gilt dies in eher negativer Hinsicht. Sportlich blieben da alle Wünsche auf der Strecke: Die erneute Qualifikation für die Champions League wurde verpasst; auf europäischem Parkett kam ebenso vor dem Finale das Aus wie im DFB-Pokal. Das konnte auch der vom Co-Trainer zum Chefcoach aufgestiegene Marco Ketelaer (unten, rechts) nicht verhindern, der nach dem Spiel gegen den VfL Wolfsburg vom Aufsichtsratschef Joachim Beilinghoven (links) und dem Vorsitzenden Dieter Oster flankiert wurde. Nicht mehr im Amt war da schon Martina Voss-Tecklenburg (mittleres

Nur ein Intermezzo?



Ein Spektakel war die Duisburger Sportschau bei ihrer Premiere im Theater am Marienort - aber vielleicht auch nur ein Intermezzo, weil die Zukunft dieses Bühnenhauses völlig ungewiss ist. Die Zuschauer auf den ausverkauften Rängen waren so oder so von der Veranstaltung begeistert. Erstmals wurden in diesem Rahmen auch die Sportler des Jahres geehrt. Die Wahl der Expertenjury und der Duisburger Sportfans fiel auf Eishockeyspielerin Sarah Weyand, Judoaka Aaron Hildebrand (unten), Fußballtrainer Michael Roß (rechts) und die Rollhockey-A-Jugend der RESG Walsum. Fotos: Eickershoff



Eine Meister-Leistung



UND DANN WAR DA NOCH ...

... der Generationswechsel im Duisburger Bowling. Sabrina Grabowski, Tochter von Top-Bowler Achim Grabowski, holte bei den Deutschen A-Jugend-Meisterschaften drei Medaillen, darunter Gold mit dem Team. (29. Mai)

... das Rekordrennen von Sabine Leiding. Die Masterschwimmerin vom SV Rheinhausen schafft über die 50 Meter Freistil mit 27,55 Sekunden einen neuen Europarekord und wird damit natürlich auch Deutsche Meisterin ihrer Klasse. Den gleichen Titel holt sie über 50 Meter Schmetterling. (10. Juli)

... die Silbermedaille, die sich Lea Stöckel und Svea Hinnüber vom Club Raffelberg mit der deutschen Hockey-U-18-Nationalmannschaft bei der Europameisterschaft in Utrecht holten. Im Finale gab es eine 1:4-Niederlage gegen die niederländischen Gastgeberinnen. (17. Juli)

... das schnelle WM-Aus für Aaron Hildebrand. Duisburgs Vorzeigjudoka hatte bei der Auslosung zur ersten Runde bei den Titelkämpfen in Paris Pech und bekam es mit dem deutlich höher gesetzten Brasilianer Tiago Camilo zu tun. Der Kampf und damit das Turnier war für ihn früh beendet. (26. August)

... der Trainerwechsel bei Eishockey-Oberligist EV Duisburg drei Tage vor dem Saisonstart. Andreas Lupzig warf die Brocken hin und fand seinen Nachfolger in Co-Trainer Franz Fritzmeier, der von der Interims- schnell zur Dauerlösung wurde. (27. September)

... der Eintrag von Eddy Merckx in die Billard-Geschichtsbücher. Der Belgier von der BSG Duisburg erzielt im Bundesliga-Spiel bei den BF Fehrbach mit einem Schnitt von 8,333 Punkten einen neuen Weltrekord. (8. Oktober)

... der Gewinn des Deutschen Meistertitels für die Wasserballer des ASCD bei den A-Junioren. Das Team von Trainer Tim Focke war im heimischen Schwimmstadion nicht zu schlagen. (16. Oktober)

... der Doppelschlag der Duisburger